

Made in Main-Kinzig

HKS Dreh-Antriebe GmbH®

Unternehmensgruppe aus Wächtersbach
„dreht“ die Welt: Made in Main-Kinzig
für die HKS Dreh-Antriebe GmbH®



Noch vor wenigen Jahren waren Drehantriebe ein Nischenmarkt. Heute sind sie bei unzähligen Anwendungen Stand der Technik. Auf die extrem zuverlässigen Drehantriebe der HKS Unternehmensgruppe aus Wächtersbach verlassen sich Baumaschinenhersteller bei ihren modernen Rammgeräten ebenso wie Werften beim Bau großer Schiffe mit hydraulischer Trimmung. Wo immer Maschinen Bewegungen wie Drehen oder Schwenken ausführen, werden Drehantriebe gebraucht – und das Wächtersbacher Unternehmen gehört in diesem Bereich zu den technischen Weltmarktführern.

Die HKS Unternehmensgruppe hat 1970 unter dem Namen ihres Begründers Walter Höhn in Frankfurt Sachsenhausen als Dreherei begonnen. Heute werden unter der Geschäftsleitung von Günter Höhn in Wächtersbach-Aufenau hydraulische, pneumatische und mechanische Komponenten und Systeme entwickelt, konstruiert

und gefertigt. Schwerpunkte sind Drehantriebe, Dreh-Hub-Kombinationen, Schwenkantriebe und Zylinder. Mit dem weiteren Standorten in Neukirch (Sachsen) sind aus dem Zwei-Mann-Betrieb von damals eine Gruppe von Unternehmen mit mehr als 120 Mitarbeitern geworden, die international tätig ist. So werden 50 % der Produkte in Zusammenarbeit mit Vertriebspartnern in die ganze Welt verkauft.

„Solche Unternehmen begeistern mich als Politiker. Hier zeigt sich eindeutig, was mit Engagement, Ideenreichtum und Unternehmergeist alles aufgebaut werden kann“, zollte auch Landrat Pipa der Unternehmensgruppe HKS Respekt. Gerade solche Erfolgsgeschichten machten deutlich wie sehr mittelständische Unternehmen das Rückgrat der Wirtschaft – nicht nur im Main-Kinzig-Kreis seien. „Es sind in erster Linie die mittelständischen Unternehmen, die mit ihren Investitionen neue Arbeitsplätze schaffen und



Wächtersbach

HKS Dreh-Antriebe GmbH®



Ausbildungsplätze bereitstellen. Sie sind es, die für wirtschaftliche Erneuerung sorgen und durch viele gute Ideen zu Innovation und Wachstum beitragen“, so Pipa weiter. Aus diesen Gründen setzt sich der Wirtschaftsdezernent auch verstärkt für die mittelständischen Unternehmen und die Verbesserung deren Perspektiven ein.

Die Bergung des russischen Atom-U-Bootes „Kursk“ war bis heute eines der wohl spektakulärsten Projekte bei dem Drehantriebe aus Wächtersbach im Einsatz waren. Die 224 Drehantriebe an 28 Stahltrossen sorgten trotz schwerer Barentssee für eine waagerechte Lage des U-Bootes und damit für eine sichere Bergung. Doch auch sonst werden HKS Drehantriebe weltweit eingesetzt. Sie arbeiten auf Erdölplattformen, 2300 Meter unter dem Meeresspiegel als Not-Aus-Regelung für den Durchfluss in Ölpipelines, in Bergbaumaschinen in Australien und Afrika, in Hebe- und Arbeitsbühnen,

Fließbändern, Containerkränen, Forstmaschinen und Müllfahrzeugen, selbst in der Pharma- und Lebensmittelindustrie sind die Antriebe im Einsatz. Und natürlich zur Steuerung der verschiedensten Bewegungsabläufe im allgemeinen Maschinenbau. Der stärkste HKS Antrieb könnte mühelos 20 VW-Golf von einer auf die andere Seite schwenken. So werden oftmals keine Standardantriebe eingesetzt, sondern die Antriebe auf die Wünsche und Herausforderungen der Kunden maßgerecht zugeschnitten.

Die Betriebe der HKS Unternehmensgruppe sind als Ausbildungsstätten mit Zukunftschancen bekannt, sowohl im gewerblich-technischen als auch im kaufmännischen Bereich. Durch innovative Produktpolitik und stetige Erweiterung ihres Aktionsradius, verzeichnet die HKS Unternehmensgruppe seit Jahren ein gesundes, stabiles Wachstum. Mit den neuesten Produktentwicklungen will die HKS Unterneh-

mensgruppe ihre Marktführerschaft weltweit weiter ausbauen. Allen voran die HKS Power-Antriebstechnik mit dem BV-Antrieb und dem Tiltrotator. Diese ermöglichen die Produktivität von Anbaugeräten wie beispielsweise Baggerlöffel um bis zu 40 % zu steigern.

„In unserem Kreis ist die HKS Unternehmensgruppe ein mittelständisches Unternehmen mit Erfolgsgarantie – natürlich made in Main-Kinzig“, freute sich Landrat und Wirtschaftsdezernent Erich Pipa.

www.hks-partner.com